

Überetsch Unterland



Blumen überreicht

AUER. Robert Zampieri (links), der Obmann der Raiffeisenkasse Unterland, überreichte der Referentin Anna Maria Pircher-Friedrich (rechts) zum Abschluss ihres Vortrages einen Blumenstrauß.

1183

erfolgte die Schenkung der Planitzinger Güter in Kaltern an das Kloster Tegernsee. Mehr als 800 Jahre bestehen somit die Beziehungen zwischen Kaltern und Tegernsee in Oberbayern.

MITTWOCH, 21.1.
Tag 2° Nacht -2°
Geschlossen bewölkt, eher trocken.

DONNERSTAG, 22.1.
Tag 4° Nacht 1°
Kompakte Wolken, Schneefall, Regen.

FREITAG, 23.1.
Tag 6° Nacht 0°
Stärker bewölkt, vermutlich trocken.

Über 800 Jahre Gemeinsamkeiten

VERBINDUNG: Kaltern und die Stadt Tegernsee in Oberbayern gehen eine Städtepartnerschaft ein

VON WOLFGANG JOCHBERGER

KALTERN. „Wir freuen uns, dass wir unsere über 800 Jahre währende gemeinsame Geschichte nun offiziell gemeinsam weiterführen wollen“, schreibt Johannes Hagn, der Bürgermeister der Stadt Tegernsee, seiner Kalterer Amtskollegin Gertrud Benin Bernard, nachdem nun auch der Kalterer Gemeinderat – wie berichtet – seine Zustimmung zu einer Städtepartnerschaft mit Tegernsee gegeben hat.

Die gemeinsame Geschichte zwischen den beiden Kommunen geht auf eine Schenkung der Planitzinger Güter an das Kloster



„Kaltern pflegt bereits mit der Stadt Heppenheim eine sehr erfolgreiche Partnerschaft. Wir sind sicher, dass wir mit der Stadt Tegernsee dieselbe innige Partnerschaft leben werden und viele neue Freundschaften entstehen werden.“

Kaltens Vizebürgermeister und Partnerschaftsreferent Werner Atz

Tegernsee im Jahre 1183 zurück. Mit der Säkularisierung des Klosters im Jahre 1803 endete vorerst die Verbindung zwischen Kaltern und Tegernsee in Oberbayern.

800 Jahre nach der Schenkung im Jahre 1983 besuchte der Tegernseer Bürgermeister mit den

Stadträten die alten klösterlichen Besitzungen: den Tannerhof in Lana, den Marolter Hof in Kaltern und den Tegernseer Hof, einen Weinhof in Planitzing. Als Folge dieses Besuchs wurde mit Beteiligung der Stadt Tegernsee 1986 das barocke Hochaltarbild der Leonhardskirche in Unter-

planitzing renoviert. Nun soll die gemeinsame Vergangenheit auf eine städtepartnerschaftliche Basis gestellt und gezielt gepflegt werden. So gab es in der Vergangenheit bereits Kontakte zwischen der Kalterer Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard und ihrem Kollegen von der Stadt Tegernsee, deren Stadtrat am 2. Dezember 2014 die Errichtung einer Partnerschaft beschlossen hat. Der Gemeindeausschuss von Kaltern hatte am 7. April 2014 das grundsätzliche Einverständnis gegeben. Nun stimmte auch der Kalterer Gemeinderat zu.

Tegernsee hat rund 4000 Einwohner, Kaltern fast doppelt so viele. Beide Ortschaften sind weit über die Grenzen ihres Landes hinaus bekannt, beide liegen an



Bislang war Kaltern nur mit Heppenheim partnerschaftlich verbunden.

berühmten Seen. „Dass die zukünftige engere Verbindung zwischen beiden Gemeinden neben den historischen Gegebenheiten auch wirtschaftliche positive Auswirkungen haben wird, liegt auf der Hand. Kaltern erweitert damit den eigenen Horizont und das breite Feld der freundschaftlichen Beziehungen im Alpenraum“, sagt Vizebürgermeister Werner Atz.



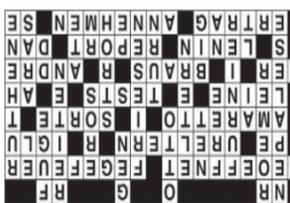
Auf die Messsäulen verzichten

EPPAN (jo). In Bozen stehen sie schon, in Eppan sollen sie Ende Jänner probeweise für zehn Tage aufgestellt werden und auch in Kaltern ist eine Anschaffung für heuer geplant: die sogenannten Geschwindigkeitsmesssäulen, die mit einer Kamera zur Geschwindigkeitskontrolle ausgestattet sein können. Die Freiheitlichen Gemeinderäte Reinhard Gaiser und Irene Kofler fordern nun die Gemeinde Eppan auf, auf die geplante Aufstellung von Speed-Check-Boxen zu verzichten. Geplant ist, diese im Bereich Maderneid und der Umfahrungsstraße aufzustellen.

Haushalt der Feuerwehr genehmigt

KURTINIG. Der Haushalt der Freiwilligen Feuerwehr von Kurtinig für das Jahr 2015 umfasst 12.225 Euro. Das Budget wurde nun vom Kurtiniger Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung genehmigt.

AUFLÖSUNG



Unternehmenserfolg beruht auf Vertrauen

GELDINSTITUT: Rund 200 Mitglieder beim traditionellen Umtrunk zum Jahresende der Raiffeisenkasse Unterland

AUER. „Wie Vertrauen in Menschen und Unternehmen gelingen kann“ – unter diesem Motto stand am Freitag in der Aula Magna von Auer der traditionelle Umtrunk zum Jahreswechsel der Raiffeisenkasse Unterland mit 200 Teilnehmern.

„Es gibt kaum mehr Unternehmensleitbilder ohne das Wort Vertrauen“, sagte Referentin Anna Maria Pircher Friedrich, Professorin für „Human Resources Management“, am Management Center in Innsbruck und Führungskräfte-Coach. Die gebürtige Vinschgerin erläuterte, warum Vertrauen zentral für den Erfolg von Menschen und Unternehmen sei. Nachhaltiger Unternehmenserfolg orientiere sich an vier Faktoren, die alle auf Vertrauen basieren: Kundenloyalität, wertschätzende Unternehmenskultur, Reputation des Unternehmens und Mitarbeitermotivation. Menschen wie Unternehmen müssten vertrauensfähig und vertrauenswürdig sein, um eine gute Lebens- bzw. Unternehmensqualität zu erreichen. In der Wirtschaft gehe es zu oft um eine Gewinner- und Verliererwelt.

Zukunftswisende Entscheidung

„Stattdessen müssten mehr Win-Win-Situationen geschaffen werden, um nachhaltig zu arbei-



Der traditionelle „Umtrunk zum Jahresende“ der Raiffeisenkasse Unterland fand heuer in der Aula Magna von Auer statt.

ten. Dies erfordere gegenseitiges Vertrauen und daher sei Vertrauen in Unternehmen unabdingbar“, sagte Pircher Friedrich.

„Gerade als Raiffeisenkasse und Genossenschaftsbank leben wir vom Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden“, sagte Obmann Robert Zampieri. Er verwies auf das allgemein schwierige Wirtschaftsumfeld und betonte mit Blick auf Italien, dass der italienische Bankensektor mit über 170 Milliarden Euro seine bisher höchsten Wertberichtigungen tätigen musste. Südtirols Wirtschaft stünde im Vergleich noch gut da. Die Raiffeisenkasse Unterland habe sich im Geschäftsjahr 2014 trotz des allgemein schwierigen Wirtschaftsumfeldes gut geschlagen und

könne heuer eine gute Bilanz vorweisen. Er erinnerte an das neue Leitbild, in dem sich die Raiffeisenkasse zur Verantwortung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Unterland bekenne, sowie an die vor nunmehr fünf Jahren vollzogene Fusion der beiden Raiffeisenkassen Leifers und Branzoll-Auer. „Eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung“, meinte Zampieri, denn heute würde die Eigenständigkeit kleinster Banken immer mehr in Frage gestellt.

Der traditionelle Jahresumtrunk endete mit einem Stehbuffet im Foyer der Aula, wo sich Mitglieder, Mitarbeiter und Mandatäre noch ausgiebig unterhielten.



Anna Maria Pircher Friedrich, Professorin für „Human Resources Management“ am Management Center in Innsbruck und Führungskräfte-Coach, hielt den Festvortrag.

Spende für „Caritas Café“

RAIKA UNTERLAND: 2000 Euro überreicht

AUER. Im Rahmen des traditionellen „Umtrunks zum Jahresende“ der Raiffeisenkasse Unterland am vergangenen Freitag in der Aula Magna in Auer konnte Obmann Robert Zampieri dem Dekan von Leifers, Walter Visintainer, eine Spende in Höhe von

2000 Euro für das „Caritas Café“ überreichen. Das „Caritas Café“ ist ein Begleitdienst auf Dekanatebene, der Menschen in schwierigen Lebenslagen Orientierung bietet und unbürokratisch unterstützt. „Das Caritas Café, das die Caritas-Gruppen der Pfarreien und den Sozialsprengel vernetzt, hilft dort, wo öffentliche Stellen nicht helfen können“, sagte Dekan Visintainer. Referentin Anna Pircher Friedrich hatte auf ihr Vortrags-honorar verzichtet, die Raiffeisenkasse erhöhte den Betrag und so konnte dem „Caritas Café“ eine ansehnliche Spende überreicht werden. „Das Caritas Café hilft Menschen, die wirklich in Schwierigkeiten sind“, sagte Obmann Zampieri.



Im Bild (von links) Anna Pircher Friedrich, Robert Zampieri, Dekan Walter Visintainer. Raika Unterland

KREUZWORTRÄTSEL

| | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------|----------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|
| Himalaja-Bewohner | Frankfurter Rathaus | dünne äußere Holzschicht | englisch: frei | Fehler beim Tennis (engl.) | Vater und Mutter | Vorname von Bismarck | westgermanisches Volk | Erbträger | Vorname des Sängers Ramazotti | Pferdesport | schmale Vertiefung | Bez. für einen Ukrainer |
| unverschlossen | Vorfahren | | | | | Vorhölle | | Viehunterlage | Schneehütte der Inuit | | | |
| Mandellikör | | | | | | Kehre im Kunstfliegen | Art, Gattung | | | | bunte Papageien | |
| Wäscheschnur | | | englisch: groß | | Stichproben | | | | griechische Unheilsgöttin | Ausruf der Überraschung | | |
| ein weiches Metall | Gründer der Sowjetunion | Abk.: Landtag | in Saus und ... | | | | Abk.: par exemple | franz. Männername | | | Rang beim Karate | Abk.: Seine Exzellenz |
| Erlös, Ausbeute | | | | | vermuten | | | | | | | |